

Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 20. Sonnabend, den 8. März 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 2. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Steffen..
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Menoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen sen.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 3. bis zum 5. März d. J.

Angekommen. Kaufmann Wienberg von Stettin, logiert im Deutschen Hause; Capitain v. d. Osten von Boschpol, Frau Huuptmännin v. Zabokroczicki, und die Gutsbesitzer v. Areißewski von Kamlau logieren im Hotel d'Oliva, und v. Zynda von Alt-Paleschke, und Handlungsdiener Weidemann von Elbing log. im Hotel de Thorn; und Oeconom Hein von Kebersin, log. in den drei Mohren.

Abgegangen. Die Kaufleute Cowle nach Elbing, und Biliot nach Königsberg; Fabricant Anspach nach Posen; und Bürger Bork nach Hamburg.

Bekanntmachungen.

Das bei Danzig belegene zum Stargardtschen Kreise gehörige, mit der No. 231. in das Hypothekenbuch eingetragene adeliche Gut Schönfeldt, zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Siegfried Wilhelm Kleefeldt gehörig, dessen jährlicher Ertrag auf 2611 Rthlr. 18 gr. und dessen Werth auf den Grund dieses Ertrages, mittelst gerichtlich aufgenommener Taxe auf die Summe von 55114 Rthlr. 3 ggr. festgestellt ist, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und sind zu diesem Zwecke drei Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist

auf den 4. März,
" 6. Juny } 1717
und " 9. Septbr.

vor dem Abgeordneten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander, im Conferenz-Zimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen geneigt sind, hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte (wozu Ihnen unter den hiesigen Justiz-Kommissarien, der Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Director Goltz und die Justiz-Kommissarien Conrad, Dechend, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hiernächst den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Gründe des Widerspruchs vorwalten sollten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann von den Kauflustigen täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 24. September 1816.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreußen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ist über den Nachlaß des am 9. März 1807 zu Rzeszenczin verstorbenen Domainen-Beamten Gustav Leopold Regge und über das damit durch die eheliche Gütergemeinschaft zu einem Ganzen verbundene nachgelassene Vermögen der im October 1813 ebenfalls verstorbenen Anna Maria Friedericke, geb. Ziehlke, zuerst verehelicht gewesenen Amtmann Regge, nachher verheirathet gewesenen Polizeibürgermeister Albrecht, insoferne dieses letztere Vermögen aus der ersten Ehe der Albrecht mit ihrem ersten Ehemann Regge bis zur Trennung dieser ersten Ehe durch den Tod des Regge sich herschreibt, bei der wahrscheinlichen

Unzulänglichkeit dieser Verlassenschaften zur Befriedigung aller Gläubiger in Gemäßheit des Antrages der Vormünder der hierbei interessirenden Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Creditoren, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten ein General-Liquidations-Termin auf den 21. Juny a. c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtbrath Seligo hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Amtmanns Regge und dessen Ehegattin, geb. Ziehlke, Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Glaubitz und Linden vorschlagen, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren an den Nachlaßmassen der Reggeschen Eheleute noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber die Verlassenschaften des am 28. Februar 1813 in Mewe verstorbenen Polizeibürgermeisters Albrecht und dessen im Monate October 1813 ebenfalls verstorbenen Ehegatten, geb. Ziehlke, zuvor verheirathet gewesenen Amtmann Regge, ist auf den Antrag der Vormünder der hiebei interessirenden Albrechtschen und Reggeschen Minorennen, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Gläubiger, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten, ein General Liquidations-Termin auf den 28. Juny c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaften der Bürgermeister Albrechtschen Eheleute zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert: in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden,

was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den in Rede stehenden Verlassenschaften noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von einem hiesigen Staatsbürger ist ein als verdächtig angehaltener silberner Eßlöffel, mit dem Buchstaben R. bezeichnet, abgeliefert. Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, denselben nach erfolgter Legitimation in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Gestellung der zum Betriebe der Bagger in Neufahrwasser erforderlichen Pferde soll für den kommenden Sommer vom 1. April c. ab, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Licitation ist auf den 18. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Sicherheits-Bureau vor dem Polizei-Assessor Herrn Kühnell Termin angesetzt. Es können nur Personen zum Gebott gelassen werden, welche für die Befolgung ihrer eingegangenen Verbindlichkeiten die gehörige Sicherheit zu leisten im Stande sind, und hat der Mindestfordernde sodann die Approbation des Contracts von Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu erwarten.

Danzig, den 6. März 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Schuhmacher-Gewerks und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 21. Mai 1817, des Morgens um 9 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Gedike, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii Röpell, Hofmeister, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 26. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur Johann Labesschen Concurs=Masse gehörigen Grundstücks hieselbst, in der Langgasse, welches aus einem massiven Vorderhause einem gleichen Seitengebäude, einer Wagenremise und Stallung zu 6 Pferden, zwei Hofplätzen, einem massiv erbauten Hinterhause, welches nach der Hundegasse hinausgeht, und mit einer Einfahrt versehen ist, und einem Wohnkeller im Souterrain des Vorderhauses besteht, ist, da sich in dem am 18. April vorigen Jahres angestandenen Zuschlags=Termine kein Käufer gemeldet hat, ein neuer peremtorischer Termin

auf den 13. Mai 1817

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Arthushofe angesetzt, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach den frühern Bestimmungen die Hälfte des Kaufpreises auf 2 Jahre vom Tage des Zuschlages ab, gegen Verzinsung à 5 pr. Ct. zu hypothekarischen Rechten und ausgeschlossener Kündigung während dieses Zeitraums bei regelmäßiger Zinsenzahlung, so wie mit der Bedingung daß nach Ablauf des zweijährigen Zeitraums die Post ohne Kündigung zum gerichtlichen Depositorio gezahlt werden, übrigens das Grundstück auf die Höhe des Ingrossats vor Feuersgefahr versichert und die Police verpfändet werden muß, dem Acquirenten belassen werden kann.

Danzig, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Gotthilf Schweitzer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land= und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Es soll die Berechtigung zur Haltung der Fähre, welche auf der Mottlau beim Baum am Alten Schloß nach der Kempe hinführt, von Ostern d. J. ab auf 6 nacheinander folgende Jahre von neuem verpachtet werden.

Hiezu ist ein Licitations=Termin auf

den 13. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem Rathhause angesetzt.

Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich in bemerktem Termin auf dem Rathhause einzustellen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Aufforderung.

Alle und jede die an dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmannes, Herrn Johann David Nothwanger, aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche haben sollten, fordern wir hiemit auf, sich innerhalb vier Wochen bei uns Unterzeichnete zu melden, und ihre Forderungen oder Ansprüche geltend zu machen; im Unterlassungs-Fall hat ein jeder sich es selbst beizumessen, wenn aus dieser Nichtmeldung ein Nachtheil für ihn entstehen sollte.

Graß. Sieber. Bolhagen.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

In Langefuhr dem Schmidt Herrn Gerlach gegenüber, sind noch Stuben zum Sommer mit Eintritt in den Garten, nebst Stall und Wagenremise, zu vermiethen. Das Nähere Tobiasgasse No. 1861.

Mein an der Allee gelegenes Gasthaus bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause. Harlas.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 10. März 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause in der Langgasse sub No. 538. zur George August Luttermannschen Masse gehörig, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. D. C. gerechnet, ausgerufen werden:

An nachstehende Stücke und Reste Schnitt- und Galanterie-Waaren, als: Cords, coul. Casimir, Nanquin, Bomsien, Satinet, brodirte seidene und Bast-Tücher, Geldbeutel, Arbeitskörbchen, Strickringe, eiserne und messingne Sporen, Tabatieren, Modestöcke, Pfeifenröhre, Reitpeitschen, Uhrschlüssel und Ketten, Pettschafte, gebeckelte, plattirte und vergoldete Tobacks- und Geldbeutel, schildpatne Chagnionkämme, Scherpen-Schlösser, goldene Ohr- und Finger-Ringe, Fingerhüte, Flacongläser, sammetne Arbeitsbeutel, goldene Tuchnadeln, Etuis, Tambournadeln, Säbel mit eisernen und messingnen Scheiden und Körben, Handschuhe, Socken, Kleiderbürsten, schwarze Federn, Taschenspiegel, couleurt- und schwarzsammetne gedruckte Bettdecken, Madras- und kattune Tücher, Jeanet, Orienthal, Westen-Piquee, Dimitti, Serge de Brie, Kittey, Berl. weissen Schwaanboi, roth gestreifter Gingham, schwarze satinet-, bastard- und battist-mousseline Manns- und Damen-Handschuhe, wie auch baumwollne Manns-Handschuhe und seidene Damenputz Schuhe, wollene Strickhosen und Jacken, weisser Atlas, Carmoisin, Florence, schwarzer Serge, Levantin, Taffent, coul. Engl. Cattune, 25 Ellen grünes Tuch, Berl. Flanell, wattirte Tricott, seidene

Petinetspitzen und Schleier, coul. Casimir-Tücher, Schottische Merinos, coul. seidne Zeuge, schwarzer Krepp, seidne und baumwollne Spitzen und Strümpfe, Grosd-tour-Bänder, Shawls, quadrillet baumwollne Zeuge, couleurt geblümte Callicos und mehrere Waaren. Ferner werden zuletzt gerufen: diverse angestrichne grosse Waaren-Glasspinder, Regale unten mit Schubladen, 1 mahagoni Reise-Schreib-Bureau und Tombänken, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 10. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, unweit der Thornschen Brücke neben dem Holzfelde des Herrn Wendt, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

150 Stück behauene fichtene Balken von 15 bis 50 Fuß Länge und 11 bis 16 Zoll Dicke, in beliebigen Parthieen nach dem laufenden Fuß.

Montag den 10 März 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke in der Hintergasse No. 121 durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

5 Oxhoft Lougsiac } von 1814.
5 dito Poudensac }
1 Stück sehr schönen Conjac.
Ferner versteuert:
Eine kleine Parthie Wein-Essig und
ein paar Anker doppelten Branntwein.

Donnerstag den 13. März 1817 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Milinowski und Knuht am Theerhofe und Petersfelde durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

An eichne Planken,

Stück	Zoll	Faden	
5 Stück	5 Zoll	5 Faden	Brack.
1 —	4 —	9 —	
14 —	4 —	5 —	
33 —	3 —	6 —	
51 —	2½ —	5 —	
20 Stück	3 Zoll	6 Faden	Bracks Brack.
26 —	3 —	5 —	
11 —	3 —	4 —	
1 —	3 —	3 —	
26 —	2½ —	5 —	
37 —	2½ —	4 —	
7 —	2 —	5 —	
9 —	2 —	4 —	

Donnerstag den 13 März 1817 Mittags um 1 Uhr werden die Mäkler Walter und Hammer in der Bude oder vor dem Arthushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

die Holz-Schute, die Hoffnung genannt, groß 30 Faden, im Schäfereischen Wasser neben den Steinhauer-Buden liegend, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium an.

Montag den 17. März 1817 soll in dem Hause in der Heil. Geistgasse sub No. 961 gelegen, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden.

Ein goldner Ring mit 5 Rosensteine und mehrere Ringe, Ohrgehänge und Tuch-Nadeln mit Brillanten, 1 goldner Ring, 1 dito Halskette, 1 Paar dito Ohrgehänge, 1 dito Tuch-Nadel und 1 Paar Schlangenköpfe; 1 silbern Schreibzeug, 1 Becher, 1 Confett-Schaale, 1 Zucker-Schüssel und 1 Dose, 1 Thee-Kanne und 1 dito Dose, 1 Rauch-Tobacks-Dose, 2 kleine Becher, 1 Tommelchen, 1 Wachsstockhalter, 2 Salzfäßchen, 1 Punsch-, 1 Vorleg-, und 12 div. Thee-Löffel, 1 Bier-Löffel, 1 Schwamm-Dose, 1 Pettschaft, 1 Medaille, 1 Etuis mit Perspectiv, 1 plattirte Plattmenage, 9 große plattirte Tisch-Leuchter, 6 kleine dito, 1 Engl. plattirte Thee-Maschiene, 1 Besteck mit 36 Paar plattirte Messer und Gabeln, 1 Paar Trangir-Messer, 1 tombachne Damen-Uhr mit Kette, 1 Flöten-Uhr nebst 1 Commode mit Walzen, 1 Tisch-Uhr, Eine 24 Stunden gehende Stuben-Uhr in nußbaumen Kasten, 1 Haus-Uhr, 1 Lübecker Clavier in mahagoni Kasten, 1 Milch-Lampe 1 roth porzell Kaffee-Service, 1 blau bunt dito und mehrere Tisch- und Kaffee-Service; 6 porzellaine Tisch-Leuchter, 16 kleine Figuren und mehreres Porzellain, div. Engl. Fayanz Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Kannen, Teller Sallatiers, Frucht-Körbe, Leuchter und Blumen-Töpfe, geschliffne Wein- und Bier-Gläser mit goldenen Ränden, Carafinen und Flaschen; 6 diverse große Spiegel in mahagoni-, 8 dito in nußbaumen-, 2 in gebeitzten-, 1 in angestrichnen Rahmen, 2 nußbaumen Toilett-Spiegel, mahagoni und nußbaumene Commoden, 1 mahagoni- und 1 nußbaum- Schreib-Comptoir, nußbaumene, gebeitzte und angestrichene Kleider-, Linnen-, Schenk- und Glas-Spinder, 3 mahagoni Spiegel-Tische, 2 dito Klapp-Tische und mehrere mahagoni-, nußbaum- und angestrichene Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische; 1 Ottomane, 2 Lehn- und 30 Stühle mit Pferdehaar, 12 dito, 1 Canapee und 9 Stühle mit seiden Bezug, 1 Sopha und 26 Stühle mit Haartuch und mehrere Stühle; lackirte Spiel-Teller und Untersätze, mahagoni und lackirte Thee-bretter, 1 Globus, 1 Parthie Mistbeet-Fenstern, Linnenzeug und Betten, gezogene Tafellaken und Servietten, Fenster- und Bett-Gardienen, seidene und moußelinene Damen-Tücher und Shawls, seidene, moußeline, brodirte und cattune Frauenkleider, Levantin und atlasne Spenzer, Enveloppen mit Marder, Zobel, Grauwerk und Fuchs, Casimir- und Petinet-Tücher, Hauben mit Spitzen und mehrerer Damen-Putz, 2 Stück bunten Cattun, 1 dito brodirten Moußelin; zinnerne flache lange und runde Schüsseln, Teller und Menagen, 1 messingne Thee-Maschiene, messingne Kaffee- und Milch-Kannen, Leuchter, Speibütten und Blaker, 1 Mörser, 1 Plett-Eisen mit Bolzen, 1 Waffel-Eisen, stählerne Licht-Scheeren, 1 Sonnenschirm und 1 Kaffee-Mühle; ferner viel Zinn, Kupfer, Mes-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 20. des Danziger Intelligenz-Blatts.

sing, Blech, Eisen-, Gläser- und Hölzer-Werk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag den 18. März 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Petersiliengasse vom Johannisthor kommend rechter Hand das zweite gelegene Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Balkenkeller und Hofplatz, unter der Servis-No. 1486., welches jährlichen Grundzins 7 gr. 9 pf. Pr. Cour. an die Kämmerei zahlt.

2) Ein am Hausthor vom Damm kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch nebst Hofplatz, Holzstall, Appartement und Balkenkeller und neben dem Hause die fließende Radaune, sub No. 1871., welches jährlichen Grundzins 12 Rthlr. Preuß. Cour. an die Kämmerei zahlt.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Das mitten im Ohraschen Niederfelde rechter Hand auf dem Lazareths-Grunde belegene, in Fachwerk 2 Etagen hoch erbaute und zu 4 Zimmer aptirte herrschaftliche Gartenhaus, nebst einer Gärtner-Wohnung, Hofplatz, Vieh- und Pferdestall, und einem neu verbesserten wohleingerichteten herrschaftlichen Garten mit vielen fruchttragenden Obstbäumen, mit einer Baumschule, Blumenbeeten, 4 Sommerlauben und einer Linden-Allee versehen, wobei noch ein Küchengarten befindlich und ½ Morgen mit Roggen besäet, zusammen des Flächen-Inhalts von circa 2 Morgen, worauf 430 Rthlr. Preuß. C. à 4½ Procent zur 1sten Hypothek eingetragen sind, soll auf den Antrag der resp. Besitzerin, in dem einzigen Licitations-Termin, Montag den 31. März c., Vormittags um 10 Uhr, daselbst an Ort und Stelle freiwillig subhastirt, und dem Meistbietenden für baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

Ferner sollen nach dem Zuschlage dieses Grundstücks, an demselbigen Tage, die daselbst befindlichen Pferde, Kühe, Wagen, Schlitten, 1 Pflug, Siehlen, 2 plattirte Geschirre, 1 Häckselmaschiene, Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthe öffentlich gerufen, und an den Meistbietenden für baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

Auch sollen an demselbigen Tage daselbst mehrere Stücke Acker- und Wiesenland an den Meistbietenden vermiethet werden.

Alle Kauf- und Miethslustige werden hiedurch eingeladen, Montag den 31. März c. Vormittags um 10 Uhr, sich daselbst zahlreich einzufinden.

Auf den Antrag der resp. Erben und Testaments-Executoren, soll der zum Nachlaß der verstorbenen Frau Anna Renata, verw. Morgenroth gehörige, und im Werderschen Dorfe Reichenberg fol. 284. 285. und 287. A. ge-

legene Hof mit 1 Hufe 15 Morgen, nebst den dabei befindlichen Gebäuden, durch öffentlichen Ausruf zum Verkaufe gestellt werden, und dazu sind zu Bietungs-Termine angesetzt

der 13. März, } 1817,
= 18. April, }
= 8. Mai }

welcher letzte an Ort und Stelle peremtorisch ist.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufiustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, und besonders im Zuschlags Termin an Ort und Stelle ihre Gebotte zu verlautbaren; wobei bekannt gemacht wird, daß dieses Grundstück 2632 Rthlr. 60 gr. Pr. Cour. taxirt ist, und die Kaufsumme baar abgezahlt werden soll.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne Französische Reinetten die 100 Stück zu 4 fl Danz., und Porter die Bouteille zu 10 Düttchen, werden verkauft Jopengasse No. 737.

Schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, alle Gattungen Holl. Papier, so wie auch feine Weine von allen Sorten in Bouteillen sind zu den billigsten Preisen zu haben Hundegasse No. 281.

Zweiter Damm No. 1289 ist eingelegter Lachs, Neunaugen, Cabeljau, Holl. Heringe, Holl. und Montauer Käse für sehr billige Preise zu haben.

Bei mir sind nun wieder zu haben:

Holländische Heringe in diesen Tagen angekommen in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$.

Portorico-Kanaster in Rollen von vorzüglicher Gattung, nebst den bekannten und andern Sorten feinen und ordinairen Rauchtabacken.

Datteln, Kastanien, Parmesan-Käse, ganz kleine Capern neben der bisherigen Gattung, ächte Maccaroni, Spanischen Hopfen.

Venet. Kümmel, Sternannies, Span. Pfeffer, schwarze Galläpfel, grosse Macisblumen, Siegel-Oblaten, die für kurze Zeit zum Verkauf in Parthien fehlten.

Citronensaft in gewöhnlichen und Quartier-Bouteillen auch in Fastagen, zu äusserst billigen Preisen. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Trocknes 3füßiges eichenes Brennholz ist auf dem Reßmannschen Holzfelde an der Thorner Brücke, zu billigen Preisen zu haben.

Bei Johann Gottfried Boie auf dem Holzmarkt No. 15. stehen einige Achtel Pommersche Butter zur Schiffs-Provision zum Verkauf.

Eine kupferne Lichtform zu Nachtlichte und eine Parthie Fenstern von Französischem und ordinairem Glase sind zu verkaufen: Ketterhagische Gasse No. 86.

Zwei gute Arbeits-Pferde mit Geschirr und Wagen stehen auf Neugarten No. 522 zum Verkauf. Das Nähere erfährt man daselbst.

Getreidesäcke sind zu den billigsten Preisen Pfefferstadt No. 237 zu haben.

Auf dem Holzmarkt in der Halle, sind frische Lachsforellen und Eschen für nachfolgende billige Preise zu haben:

Lachsforellen zu 9 und 12 gr., mittlere zu 15 gr. und ganz grosse zu 24, 30 und 36 Groschen Danziger.

Eschen zu 9 und 12 gr., grosse zu 15, 18 und 24 gr. Danz.

Zwei gute gesunde, aber nicht grosse Arbeitspferde, wovon besonders das eine von besonderer Ausdauer, sind zu verkaufen an der Schneidemühle No. 453.

Extra schöner brauner fast schwarzer Goldlack-Saamen ist Breitegasse No. 1234. in kleinen Quantitäten zu verkaufen.

Sowohl die Koppinsche illuminirte Karte von der Danziger, Marienburger und Elbinger Niederung, als auch die Karten von Europa und Deutschland von 1816, die Karte von der ganzen Preussischen Monarchie in drei Blättern von 1816, und der kleine Grundriß von der Stadt und Gegend von Danzig, ist zu billigem Preise in der Bilderbude auf dem langen Markt zu haben.

Die beste Gattung weisser Wachslichte, 4, 6, 7, 8 und 10 aufs Pfund à 4 fl., Kastanien, getrocknete Trüffeln, grauen Mohn, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, neue bastene Matten, einmarinirten Stöhr in $\frac{1}{16}$, ächter Citronensaft und Jamaica-Rum in Bouteillen, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Tischlerleim ist Steinweise und zu einzelnen Pfunden zu haben, im Gewürzladen am Glockenthor No. 1973.

Himbeerengesträuch grosser rother Art, ein grosses Zelt von starkem Segeltuch, (sehr brauchbar für Herrschaften, die auf dem Lande ihr Sommervergnügen im Schatten geniessen wollen) wie auch ein Billard von Eichenholz nebst Spielbällen, Queues und Blaker, sind in der Sandgrube No. 385. käuflich nachzuweisen.

Zweihundert Stück Silberpappeln und eben so viel Piramidenpappeln von 8 Fuß Höhe, stehen in Dalwin à 18 ggr. Pr. Cour. per Stück zum Verkauf. Liebhaber melden sich gefälligst No. 316. in der Hundegasse.

In der Matzkauschengasse, No. 413., sind zu den herabgesetzten Preisen sehr gute distillirte Branntweine jeder Sorte, der halbe Stof für 10 und der Kornbranntwein für 9 leichte Düttchen käuflich zu haben.

Die beste Sorte weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund zu 4 fl. Danziger, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermacetilichte, wie auch extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Schöne gekehlte Schottische Heringe, die dieser Tagen angekommen, werden bei einzelnen und mehrern Tonnen, ver- und unversteuert, ferner $1\frac{3}{4}$ zolliges Stockholmer Eisen, und vorzüglich feine Newcastler Steinkohlen in kleinen und grossen Parthieen in der Hintergasse No. 121. verkauft.

Langgarten bei Iwanow No 242. ist frischer Caviar und Thee, der so eben angekommen, zu billigen Preisen zu haben.

Wer eine Parthie oder auch einzelne moderne weiß glasurte Kachelöfen von mittler Größe, wie auch Fensterköpfe, Stubenthüren mit denen

dazu gehörigen Gerüsten und Schlössern kaufen will, beliebe sich zu melden Reitbahn No. 42.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Es stehen unter sehr annehmlichen Bedingungen zwei Häuser an einem vorzüglichen Markt der Stadt zu verkaufen, welche zur Gewürz-, Material- und Speicherhandlung sich besonders eignen. Das Nähere ist bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfahren.

Das Haus Hundegasse No. 251. mit darin befindlichen 8 heitzbaren Stuben, Kammern, Küche, Appartement, Kellern und Böden, Wasser auf dem Hofe, nebst Hinterhaus, durchgehend nach der Hintergasse, stehet aus freier Hand sogleich unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber erhält man im selbigen Hause.

Ein Haus in der Breitgasse No. 1189., vom Krahnthor kommend rechter Hand das fünfte von der Drehergasse, steht zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Die beiden in der Paradiesgasse unter der Servis-No. 1044 und 1045 belegenen Häuser, worin ehemals eine Methbrauerei etablirt gewesen, und welche auch zum Betrieb anderer Fabrick- und Nahrungsgewerbe viele Bequemlichkeit darbieten, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Das sehr bequeme Haus am Altstädtschen Graben oder Burgstrasse, No. 462, mit 7 Stuben, Keller und Hofplatz, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein Comptoir-Spind billig abstehen will, beliebe seine Addresse Hundegasse No. 325. abgeben zu lassen.

Sachen zu vermiethen.

Ein am Legenthor belegenes Holzfeld mit denen dazu gehörigen Schoppen, Geschirrkammern, Comptoirstube nebst einem Wohnhause, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, grossen Boden und einem Hofplatz, steht auf 3 nacheinande rfolgende Jahre zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hintergasse No. 121.

Das Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256., ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Stolz, heil. Geistgasse No. 1008.

Das Haus Tagnetergasse No. 1314. und Fischmarkt die Unterwohnung mit 2 Stuben sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

Der sehr vortheilhaft gelegene Holzhof nebst Tränken und einer Wohnung hinter der Schleuse, der erste hinter Herrn Küßner, ist zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Wegen der Miethe giebt Wegner auf Langgarten Nachricht.

Ein grosser Speicherraum, unter dem Zeichen der Bärenkanz, der erste von der Mattenbuder Brücke linker Hand dem Packhause gegenüber, ist von ultimo März c. zu vermiethen. Des Zinses wegen giebt der Mäckler, Herr Milinowski, nähere Nachricht.

Zwei Stuben nebst einer Kammer, 2 Treppen hoch, sind in der Schmiedegasse No. 92., jedoch an unverheirathete Personen, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Haus in der Dienergasse No. 204. ist zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 269, woselbst auch 2 Stuben gegen einander zu vermiethen sind.

In dem Hause Fleischergasse No. 80. sind Stuben und ein Theil des Bodens, mit eigner Thür, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und allenfalls auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Johannisgasse No. 1375. ist ein Zimmer mit Mobilien, eine Treppe hoch nach der Gasse, an einzelne Personen, monatsweise oder halbjährig zu vermiethen.

Scheibenrittergasse No. 1250. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, eigner Küche und Hinterkeller zu vermiethen.

Langgasse No. 395 ist eine schöne Hangel- und noch einige gute Stuben nebst Küche, für eine Familie; so wie auch Gelaß zu einem grossen Waarenlager rc. und ein vorzüglich geräumiger und trockner Weinkeller zur rechten Zeit zu vermiethen; auch sind daselbst mehrere hundert Fliesen verschiedener Grösse zu kaufen.

In der Jopengasse No. 564. ist ein Comptoir- und zwei moderne Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Melzergasse am Fischerthor an Dienergassen-Ecke sub No. 212., sind in der ersten Etage zwei Stuben nach vorne, zusammenhängend, mit zwei Flügelthüren, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Haus mit 5 heitzbaren Stuben, nebst Küche, Kammern, Keller und Hofplatz, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen; es können auch zur Bequemlichkeit des Miethers Stuben vereinzelt werden. Nähere Nachricht Poggenpfuhl, No. 190.

Ein in der Hundegasse No. 287. belegenes logeables Haus, ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Die nähern Bedingungen darüber erfährt man Langgasse No. 405.

In dem Hause auf dem Langenmarkt No. 486. ist eine Hangelstube und eine Simsstube an einzelne Herrn zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Der Keller unter dem Hause auf dem Langenmarkt sub No. 443., soll von Ostern dieses Jahres ab, an den Meistbietenden fernerweitig vermiethet werden und haben wir hiezu eine Licitation auf

Donnerstag, den 13. März 1817, Mittags um 12 Uhr,

in dem untern Zimmer des besagten Hauses festgesetzt, und kann der Miethς-

Contract auf ein oder mehrere Jahre, nachdem die Miethe annehmlich gefunden wird, sogleich hierüber abgeschlossen werden.

Danzig, den 3. März 1817.

Die Comité der Ressource Concordia.

Eine Gelegenheit, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Hof, ist in dem Hause auf Langgarten No 123. zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem Langgarter Wall im Bastion Löwen No. 19.

Das Haus Gerbergasse No. 361., welches sich wegen Lage der Zimmer sowohl zu einer Ressource, als auch für andere Familien möglichst qualificiren möchte, steht zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Im Poggenphul No. 252. ist eine gute Oberstube nebst Hausraum, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im selbigen Hause.

In dem Hause Langgasse No. 406. sind 2 Stuben gegen einander, nebst Kammer, jedoch ohne Küche zu vermiethen.

In einem gutgelegenen Hause in der Frauengasse sind mehrere Zimmer nebst Küche und andre Bequemlichkeiten gleich oder auch zur rechten Umziehezeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Plautzengasse No. 38. ist ein Hinterhaus mit eigner Thür von 2 Stuben, Küche und geräumigen Boden zu vermiethen und sogleich zu beziehen Man meldet sich deshalb Langgasse No. 377.

Zwei gegeneinander liegende Stuben mit Gipsdecken sind am breiten Thor No 1339. an einzelne Mannspersonen zu vermiethen

In dem Hause heil Geistgasse No. 1009 sind meublirte Zimmer an unverheirathete Mannspersonen monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen, auch ist man Willens dieses Haus zu verkaufen.

Das Haus in der Frauengasse No. 851. an der Ecke des alten Rosses, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht an der Schneidemühle No. 453

In der Milchkannengasse im Schwarzen Bär sind zwei Schüttungen und ein Hinterraum zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt Carl Christ. Jäncke.

Auf dem dritten Damm No. 1427. sind Stuben nebst Holzboden und Appartement zu vermiethen und gleich zu beziehen; von denselben befinden sich 2 Stuben, Küche und Speisekammer auf einer Flur.

In der Hundegasse No 303. sind 2 Stuben nebst Boden, Speisekammer und Appartement zu vermiethen.

In der Baumgartschengasse No 1036. sind Stuben mit auch ohne Mobilien an einzelne Herren Officiere oder Civilisten zu vermiethen

Zwei gut gelegene Stuben sind Schnüffelmarkt No. 638. zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In der Hökergasse No. 1453. sind 2 Stuben in der 2ten Etage nebst Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Langemarkt No. 496. ist ein Saal nach vorne mit Mobilien monatweise zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Vermiethungs- und Verkaufs-Anerbieten.

Ein bekanntes, sehr vortheilhaft zum Handverkauf und Waaren-Debit gelegenes Handlungsgewölbe nebst Böden, Packkammern und Wohnzimmern, ist zu vermiethen, so wie ein wohlassortirtes Waarenlager zum Kosten-Preis käuflich zu überlassen. Das Nähere deshalb erfährt man heil. Geistgasse No. 962.

Verlobungs-Anzeige.

Unsre am heutigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

August Ludwig Wittich.
Charlotte Auguste Albertine Bertling.

Danzig, den 3. März 1817.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittags 3½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Lengnich,
Districts-Commissair.

Danzig, den 5. März 1817.

Aufrufe zur Wohlthätigkeit.

Die noch immer äusserst elende Unglückliche, mit Namen Helena Weber, wohnhaft in der kleinen Tobiasgasse um den Brunnen linker Hand, die erste Thür, bittet gefühlvolle Herzen sich ihrer in ihrem grossen Elende zu erbarmen. Der Allmächtige segne Sie.

Am ganzen Leibe liege ich 85jähriger Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um meine Leiden zu erleichtern.

Der Nachtwächter Mehl,
auf der Pfefferstadt im Keller No. 136.

Dank und Bitte.

Denen edlen Menschenfreunden danket die elend darnieder liegende Kranke für die gütige Unterstützung in ihrem grossen Jammer; aber ach, ihre Dankbarkeit ist zugleich mit der neuen Bitte verbunden, ziehen Sie, edle Herzen, ihre milde Hand von dieser ohne Hülfe so kummervollen Unglücklichen nicht ab, denn menschliche Leiden haben ohne ihre Schuld bei ihr den höchsten Grad erreicht, und jeder Gefühlvolle, der diese arme Dulderin am ganzen Leibe mit Wunden bedeckt auf ihrem Lager siehet, wird gerne sein mitleidig Herz dieser verlaßnen Leidenden öffnen. Ihr Name ist A. C. Wegner, hinter der Schießstange No. 532. im grossen Hause, 2 Treppen hoch.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junges Frauenzimmer von guten Eltern, geübt in allen Handarbeiten, als Brodieren, Putzmachen, Häkeln, Stricken, Nähen, Haarflechten, Haarblumen machen und Schneidern bietet ihre Dienste entweder bei Herrschaften oder als Gehülfin in Instituten hierdurch ganz ergebenst an; auch ist sie erbötig mit Herrschaften auf Reisen zu gehen. Wer ihrer Dienste benöthigt ist, beliebe sich nach ihr zu erkundigen in der Fleischergasse No. 64.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie und Bildung, welches feine Handarbeit und die Küche versteht, wünscht sich wieder zu engagiren. Es wird nicht auf viel Gehalt gesehen, wenn ihr nur eine gute Behandlung zu Theil wird. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Funfzig Gulden Belohnung.

Es ist Donnerstag den 6. März Abends um 8 Uhr von einem Reise-Wagen, vom hohen Thor nach Langgarten fahrend, 1 Sack mit folgenden Sachen verlohren oder entwendet worden:

Ein roth Cattunes Kleid mit langen Aermeln.
Ein roth Madras dito mit kurzen dito.
Ein grün Cattunes dito mit langen dito.
Ein weißer Cambry-Schlafrock mit Rosa-Band durchgezogen.
Ein Piquée Polrock.
Eine dito Schlafjacke.
Sechs Frauenhemden, roth gezeichnet E. L.
Acht zugeschnittene Mannshemden.
Fünf Kinderhemden.
Zwölf Paar baumwollene Strümpfe, E. L. 1816 eingestrickt und roth numerirt.
Ein mouslinetner Unterrock.
Ein wollener dito mit schwarzem Cattun überzogen.
Sechs feine Schnupftücher, roth gezeichnet E. L. mit verschiedenen Nummern.
Ein Paar gelbliche Casemirne Kinder-Hosen.
Ein Paar weißgraue tuchne dito.
Ein Paar Ginghan Kinder-Hosen; wie auch diverse Kinderkleider, Schlafhauben und andere Sachen mehr.

Der ehrliche Finder, oder derjenige der zur Wiedererhaltung dieser Sachen gehörige Anzeige machen kann, hat im Königl. Intelligenz-Comptoir obige Funfzig Gulden Belohnung zu erwarten.

Geld, so gesucht wird.

Ein zuverläßiger Mann in der Nähe von Danzig, sucht 800 bis 1000 Rthl. auf 9 Monate unter annehmlichen Bedingungen, um dadurch ein vor-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 20. des Danziger Intelligenz Blatts.

theilhaftes Unternehmen mit mehreren Nachdruck ausführen zu können, entweder in einer vollen oder auch in kleinen Summen. Nähere Nachricht hievon Altstädtschen Graben, große Mühlengassen-Ecke No. 324.

Concert-Anzeige.

Montag, den 10. März, werde ich Endesbenannter die Ehre haben, im Saale des Russischen Hauses ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben. Das Nähere werden die Anschlage-Zettel bestimmen. Billets sind in meiner Behausung, Hintergasse, No. 126, à 2 fl Preuss. Cour. zu haben. Das Concert des Herrn *Reichel* an diesem Abend wird bis zum 17ten dieses ausgesetzt bleiben.

Joh. Carl Ehrlich.

Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publico habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 9. März zum Letztenmale, und zwar zum Benefiz für meine Tochter, aufgeführt wird:

Vorspiel zum Schutzgeist,
vom Herrn Etatsrath von Kotzebue.
Hierauf
zum Zweitenmale:
Die Gouvernante.
Eine Posse in einem Aufzuge, von Theodor Körner.
Dann folgen:
Die Ursuliner-Nonnen.
Ein Auszug aus derselben komischen Oper, Musik von Devienne.
Zum Beschluß:
Eine Dank- und Abschiedsrede, gesprochen von Friederike Krampe.

Billette zu Logen, wie auch zum ersten und zweiten Parterre, sind täglich in meiner Wohnung, Erdbeerenmarkt No. 1348, eine Treppe hoch, zu den gewöhnlichen Theaterpreisen zu haben.

Ich nehme mir die Ehre unsere verehrten Gönner zu dieser letzten Vorstellung gehorsamst einzuladen.

J. C. Krampe.

Warnungs-Anzeige.

Das gewerbtreibende Publikum ersuche ich hiedurch, ohne mein persönliches Vorwissen nichts auf Credit für mein Conto verabfolgen und etwanige noch unberichtigte Rechnungen ohne Verzug mir selbst einhändigen zu lassen. Der Stadtrath und Justiz Commissar Siewert.

Wohnungsveränderungen.

Ich wohne jetzt im Kahm No. 1627.

Rannig,
Accise-Aufsichts-Beamter.

Indem ich die Verlegung meiner Wohnung von der Brodbänkengasse nach der grossen Hosennähergasse No 680 schuldigst bekannt mache, empfehle ich mich E. geehrten Publico als Maler, sowohl in Leim als Oelfarbe.

Michelis, Maler aus Berlin.

Oeffentlicher Dank

Für die erhaltene Guinee aus dem Kirchen-Kasten der Tauf-Halle, danken die Vorsteher der St. Catharinen-Kirche dem Geber hiemit ganz ergebenst.

Douberck. Molckentien. Zielinski.

Allerlei.

Von mehreren Seiten ist der Wunsch laut geworden, dem Bedürfniß eines zweckmäßig eingerichteten Addreß-Buchs für diese Stadt abgeholfen zu sehn. Seit dem Jahre 1800 ist keine Ausgabe desselben erschienen, denn das im Jahre 1809 aufgelegte sogenannte neue jetzt lebende Danzig, kann seiner Unvollständigkeit wegen als Addreß-Buch nicht betrachtet werden.

Die ganz veränderte Verfassung, der zwischen der letzten Herausgabe des Addreß-Buchs liegende 17jährige Zeitraum machen die etwa noch vorhandenen Exemplare desselben ganz unbrauchbar. Ich bin zur Herausgabe eines neuen Allgemeinen Addreß-Buchs der Königl. Preuß. See- und Handlungs-Stadt Danzig auf das Jahr 1817 bereit; wenn ich nur wegen der nothwendigsten Kosten der Auflage gedeckt werde. Mit der größtmöglichsten Vollständigkeit soll dasselbe nachweisen:

im 1sten Theil, a) das Königl. Gouvernement, sämmtliche demselben sich anschließende Königl. Militair-Behörden und die hier garnisonirenden Herren Offiziere aller Grade nach ihrer jetzigen Wohnung;

b.) das zu der hohen hier ihren Sitz habenden Provinzial-Landes-Behörde gehörende Personale, nach Namen, Charakter und Wohnung;

c.) die Königl. Collegia, das zu denselben gehörende Personale mit der vorgedachten Bestimmung;

d) die städtische Verwaltungs-Behörden, ohne Unterschied und Ausnahme, Kirchen, Schulen, Armen-Anstalten 2c.;

im 2ten Theil, das gewerbetreibende Publicum, alphabetisch nach Gewerbe und Namen geordnet und mit jedes Gewerbetreibenden jetzigen Wohnung vervollständiget;

im 3ten Theil, allgemeine Nachrichten über städtische Einrichtungen, z. E. der Feuer-Lösch-Anstalt, Rettungs-Anstalt, statistische Notizen über Schiffahrt, Population, Landsturm in der Stadt und Territorio.

Das ganze Werk wird nach einem vorläufigen Ueberschlage ohngefähr 24 bis 30 Bogen stark werden und seiner Einrichtung nach jedem Geschäftsmann und Gewerbetreibenden, und selbst für die im hiesigen Königl. Regierungs-Departement wohnenden Personen ein willkommnes Hand- und Hülfsbuch seyn,

sich sowohl die Kenntniß von den Königl. und städtischen Behörden als von der Wohnung jedes Kaufmannes, Handwerkers und sonstigen Gewerbeberechtigten zu machen.

Um mich indessen wegen der Kosten der Herausgabe dieses Werks einigermassen sicher zu stellen, ersuche ich alle diejenigen welche dasselbe zu besitzen wünschen, sich bei mir zu melden oder auf die herumzusendenden Subscriptions-Bogen zu unterzeichnen.

Der billigste Preis ist 1 Rthlr. Cour. für ein Exemplar und hoffe ich mit dem Ende des Monats April d. J. dem Publico dieses nützliche Buch überliefern zu können.

Danzig, den 28. Februar 1817.

J. C. Alberti,
Brodtbänkengasse No. 697.

In der Beschreibung über Danzigs verschiedene Merkwürdigkeiten aus den früheren Jahrhunderten findet man: „daß die in der Oberpfarrkirche zu St. Marien sich befindende astronomische Uhr schon beinahe 300 Jahre ausser ihrem Gange ist, und alle Versuche zur Wiederherstellung derselben fruchtlos geblieben sind."

Ich habe die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich gegenwärtig gedachte Uhr, nicht wie viele vermuthen, im Kleinen, sondern in einer mittlern Grösse von 16 Fuß Höhe und kaum 5 Fuß Breite ganz neu erbaut habe, dergestalt, daß sie genau und vollkommen alle die Dienste leisten wird, die das alte Werk in der Kirche ehemals geleistet hat, wie folget:

1) Den täglichen Stand der Sonne in den 12 Himmelszeichen von Grad zu Grad von einem ihrer Stillstands-Punkte bis wieder zu demselben.

2) Des Mondes wahre und mittlere Bewegung durch alle 12 Sternbilder des Thierkreises in 27 Tagen, 6 Stunden und einige Minuten.

3) Des Mondes Entfern- oder Nahepunkt, oder die Grade an welchen der Mond von der Sonne im zunehmenden Lichte mehr und im abnehmenden Lichte weniger beleuchtet wird.

4) Werden durch die scheinbare jährliche Bewegung der Sonne auch zugleich die Monatstage angedeutet; vermöge dieser Einrichtung kann man durch den Umkreis des Stundenzeigers, welcher nicht wie die gewöhlichen Uhren in 12, sondern erst in 24 Stunden seinen Umlauf vollendet, die Zeit finden, welche vorbeigehet, in dem ein gegebenes Bogenstück in der Sonnenbahn durch die Mittagslinie kömmt, oder auch den Unterschied der Zeit zwischen der Bewegung der Sonne und ihrer Bahn angezeigt wird u. s. m.

5) Zeiget der bei dieser Uhr sich befindende Kalender die Monats-Tage an, die Sonntagsbuchstaben, die bewegliche und unbewegliche Namen- und Festtage, der Sonnen- Auf- und Untergang, die Tags- und Nachtlänge, die güldene Zahl, der Sonnenzirkel, die jährliche Mondes Epacten (Alter) an jedem Neujahr bis 1840 und die Schaltjahre,

6) Geschieht die Erscheinung der 12 Apostel bei dieser Uhr auf eben dieselbe Art wie sie bei dem alten Werke in der Kirche ehemals statt gefunden hat; nur mit dem Bemerken, daß es kein Geräusch verursacht.

Diese Uhr ist auf dem langen Markt in dem rothen Eckhause No. 435 an der Berholdschen Gasse aufgestellt, und kann solche daselbst von einem geehrten kunstliebenden Publikum bis zum 10. März, und zwar des Vormittags von 12 bis 2 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in Augenschein genommen werden. Das Entrée ist 1 fl. Pr. Münze. Kinder zahlen die Hälfte.

Sollten Kunstfreunde und Verehrer einer so rühmlich bekannten alten Reliquie es wünschen, das Werk außer der gedachten Zeit in Augenschein zu nehmen, und dabei die genaue Erklärung darüber zu haben, so bitte ich um eine gefällige Anzeige in meiner Wohnung, Petersilien- und Hökergassen-Ecke No. 1475 zu machen. Doch darf die Anzahl nicht weniger als 12 Personen seyn, und kostet das Entrée für 12 Personen 24 fl. Danz.

Danzig, den 4. März 1817. Johann Lamprecht, Uhrmacher.

Die Tuchmachermeister-Frau Puschmann, wohnhaft in der Bartholomäi-Kirchengasse No. 1013, bittet um geneigten Zuspruch als Wäscherin; sie verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

Lotterie.

Die Renovations-Loose zur 2ten Classe 35ster Berliner Classen-Lotterie, so wie Loose zur 44sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind täglich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Sonntag, den 2. März 1817 sind zum Erstenmal aufgeboten:

St. Marien. Johann Benjamin Seemann, mit Jungfer Anna Dorothea Borsch.
St. Salvator. Der Handlungsbeflissene Carl Ludwig Böhm, mit Jungfer Dorothea Amal. Kowalski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 28 Februar bis 6. März 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 6 Paar copulirt und 13 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. März 1817.

Amsterdam 20 Tage 295 gr.	Holl. rand. Duc neue gegen Cour. 9 / 21 gr.
— 70 — 295 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Wochen - gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 12 -
6 Woch. - gr 10 Woch 131½ gr.	dito dito gegen Münze - - - — -
London, 1 Monat - f 2 Monat — f -	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 13 gr.
- 3 Monat 19 / 12 & 19 : 15 gr.	— — Münze — Rthl gr.
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno	Carolin gegen Cour. 6 Rthl
1 Monat 1⅔ pCt. dm. 2 Mon. 2½ & 2¼ pC d.	Agio von Pr. Cour gegen Münze 17 pCt.